

Mein Mastbrook

10 Jahre Soziale Stadt Mastbrook

Rückblick 24|25



Stadtteil
Rendsburg-Mastbrook



Quartiersmanagement

Finanzielle Fördermittel

Grüne Mitte,
Familienzentrum und MZH

Die Stadtteilzeitung

Inhalt

Moin Moin,...	2
Mittendrin Mastbrook im Hier und Jetzt	3
Mittendrin Wie alles begann ...	4
Mittendrin Projektchronologie	5
Mitmachen Quartiersstruktur	6
Menschen Programm Soziale Stadt	7
Menschen Verfügungsfond: Ihre Idee im Stadtteil	8
Mitmachen Modellvorhaben	12
Mitmachen Veranstaltungen	14
Menschen Verein für Mastbrook	15
Mitmachen Titelseiten Stadtteilzeitungen	16
Mittendrin Grüne Mitte	18
Menschen Vom Stadtteilhaus zum Familienzentrum	22
Mitmachen Mehrzweckhalle	26
Menschen Impressum/Bewegungsprojekt	32

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Stadtteilzeitung „Mein Mastbrook“ halten Sie eine ganz besondere Ausgabe in den Händen. Sie ist nicht nur doppelt so dick wie die vorherigen, sondern beschreibt gleichzeitig das fröhliche Ende einer zehnjährigen Laufzeit des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Wir blicken gerne zurück auf die vergangenen zehn Jahre, in denen sich Mastbrook nicht nur baulich verändert hat.

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe auf einen Blick die Veränderungen der letzten zehn Jahre in Ihrem Stadtteil zeigen, denn Hand aufs Herz: Erinnern Sie sich noch daran, wie das alte Stadtteilhaus vor seinem Umbau aussah? Oder in welchen Zustand die Grüne Mitte früher war? Wahrscheinlich nur noch dunkel. Aus diesem Grund laden wir Sie ein, mit uns auf Zeitreise zu gehen und sich nochmal vor Augen zu führen, was sich alles in den letzten zehn Jahren getan hat.



Es geht bei der Zeitreise nicht nur um die größeren Bauprojekte wie den Rundweg Grüne Mitte, die Umgestaltung zur neuen Grünen Mitte, den Umbau vom Stadtteilhaus zum Familienzentrum oder den Neubau der lang ersehnten Mehrzweckhalle. Ebenso um die langjährige Stadtteilarbeit des Quartiersmanagements, beginnend mit der Begleitung von fünf erfolgreichen Modellvorhaben, über die jährliche Förderung von verschiedensten Projekten bis hin zur Belegung der Mehrzweckhalle. Nicht zu vergessen ist die herausragende Arbeit der engagierten Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil. Aus Platzgründen können wir nicht alle Projekte und Vorhaben nennen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre Redaktionsgruppe „Mein Mastbrook“.



Der Verein für Mastbrook ist erreichbar über die Kontaktdaten auf der Internetseite www.mastbrook.org

Mastbrook im Hier und Jetzt

Der Wandel in Mastbrook

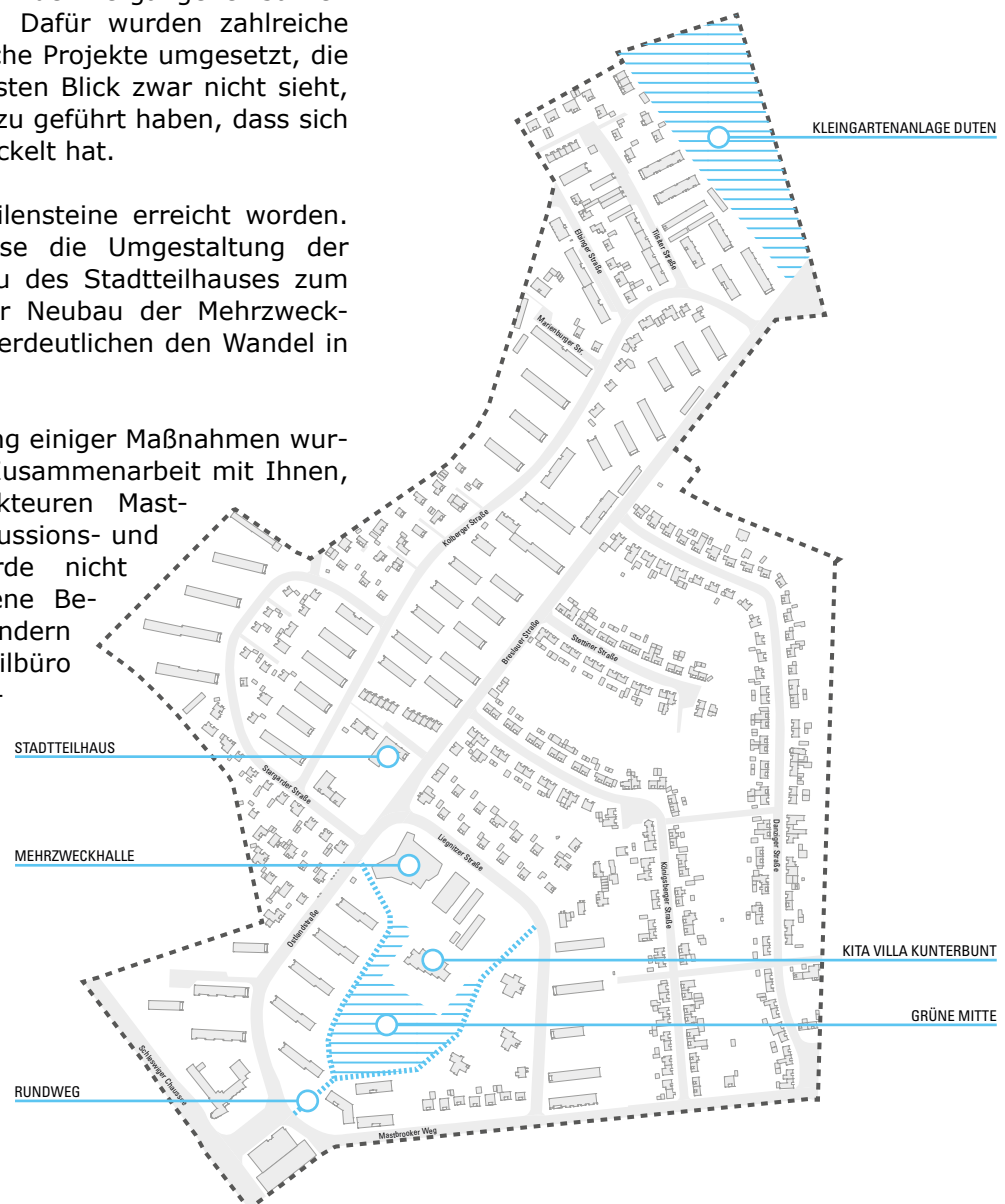
Zehn Jahre sind vergangen, seitdem die ersten Fördergelder im Rahmen der Sozialen Stadt in den Stadtteil Mastbrook geflossen sind. Diese wurden gezielt eingesetzt, sodass sich das Erscheinungsbild und auch die Wahrnehmung der Menschen über den Stadtteil hinaus in den vergangenen Jahren enorm gewandelt haben. Dafür wurden zahlreiche nichtbauliche sowie bauliche Projekte umgesetzt, die man teilweise auf den ersten Blick zwar nicht sieht, die jedoch maßgeblich dazu geführt haben, dass sich der Stadtteil positiv entwickelt hat.

Seither sind wichtige Meilensteine erreicht worden. Dies zeigen beispielsweise die Umgestaltung der Grünen Mitte, der Umbau des Stadtteilhauses zum Familienzentrum oder der Neubau der Mehrzweckhalle. All diese Projekte verdeutlichen den Wandel in Mastbrook.

Die erfolgreiche Umsetzung einiger Maßnahmen wurde dabei erst durch die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Anwohnern und Akteuren Mastbrooks, möglich. Die Diskussions- und Beteiligungsstruktur wurde nicht nur durch projektbezogene Beteiligungsmaßnahmen, sondern auch durch das Stadtteilbüro als etablierte Anlaufstelle gefördert. Das Quartiersmanagement in seiner vernetzenden und koordinierenden Funktion war nachhaltig an diesen Veränderungen im Stadtteil beteiligt.

Einen besonderen Beitrag leistete der regelmäßig tagende Beirat, der sich aus BewohnerInnen und weiteren engagierten Akteuren im Stadtteil zusammensetzt.

Auf den folgenden Seiten können Sie mehr zu den einzelnen Maßnahmen und Projekten erfahren, welche in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt wurden. Auf der Karte auf dieser Seite finden Sie einen Überblick über die erfolgreich abgeschlossenen Baumaßnahmen.



Mittendrin

Rückblick

Wie alles begann...

Rendsburg Mastbrook mit seinen 3.300 Einwohnern war vor mehr als zehn Jahren ein besonderer, aber auch schwieriger Stadtteil. Er bestach durch eine junge Bevölkerung, durch Familien mit vielen Kindern und Menschen aus unterschiedlichsten Nationen. Mastbrook liegt nur einen Katzensprung von der Innenstadt entfernt und lockte Menschen mit kleinerem Einkommen an den Stadtrand. Gleichzeitig hatte Mastbrook zunehmend mit zahlreichen Herausforderungen zu kämpfen, welche die Entwicklung des Stadtteils mit sich brachten: Viele Jugendliche und Erwachsene litten unter Arbeitslosigkeit und allein-erziehende Elternteile waren auf sich alleine gestellt. Mehr Unterstützung wurde benötigt, war jedoch nicht zu finden. Neben fehlenden Angeboten für Erziehung und Bildung, mangelte es ebenfalls an Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sowie für Menschen mit Migrationshintergrund. Im Jahr 2005 schloss dann auch Edeka final seine Türen und damit verschwand der letzte Supermarkt aus dem Stadtteil.

Langsam wurde Mastbrook zu einem Ort mit fehlender Perspektive. Abzulesen war die Tendenz ebenfalls äußerlich im Wohnumfeld: Schäden an Fassaden, mangelhafte Gestaltung der Grünflächen und fehlende Bewegungsmöglichkeiten

prägten den Stadtteil negativ. Dies führte zu einem hohen Leerstandsquote und zum anderen – weitaus schwerwiegender – zu einem belasteten Image, das über die Stadtteilgrenze hinausgetragen wurde und sich hartnäckig in die Köpfe der Rendsburger einbrannte.

All diesen Herausforderungen musste und wollte sich die Stadt stellen. Doch ohne finanzielle und personelle Unterstützung war eine Umkehr der Abwärtstendenz nicht möglich. Das Förderprogramm „Soziale Stadt“ war somit das geeignete Instrument, um mit



Fördergeldern den Stadtteil zu einem lebenswerten Ort für die BewohnerInnen zu machen und Rendsburg Mastbrook wieder ein positives Image zu verschaffen.

10 Jahre Soziale Stadt – Investitionen für das Quartier

Die Ratsversammlung der Stadt Rendsburg hat für Mastbrook im Jahr 2005 ein Fördergebiet festgelegt, womit Städtebauförderungsmittel über das Innenministerium Schleswig-Holsteins für die Verbesserung der sozialen und städtebaulichen Situation im Stadtteil beantragt werden konnten. In Abstimmung mit Verwaltung und Politik, Trägern und Vereinen sowie Akteuren und Bewohnern wurde eine zielgerichtete und nachhaltige Entwicklungsstrategie beschlossen. Das Ziel war, Mastbrook als Wohn-, Arbeits- und Lebensmittelpunkt attraktiver zu machen. Ab 2008 konnte es dann richtig los gehen mit den Investitionen im Quartier.

Woher kommt der Name Mastbrook?

In der Forstwirtschaft und in der Jägersprache verwendet man heute noch das Wort „Mast“, so heißen Bäume mit vielen Früchten „Mastbäume“. Eicheln und Bucheckern dienten früher der Tiermast. Das Wort „Brook“ bedeutet „nasser Wald“, „Bruchwald“ oder „sumpfiges Moorgebiet“. Die der Feldwebel-Schmid-Kaserne gegenüberliegende Siedlung Mastbrook leitet ihren Namen von dem bäuerlichen Anwesen ab, welches einst in etwa auf der Fläche der Schule Mastbrook lag.



Interessant zu wissen

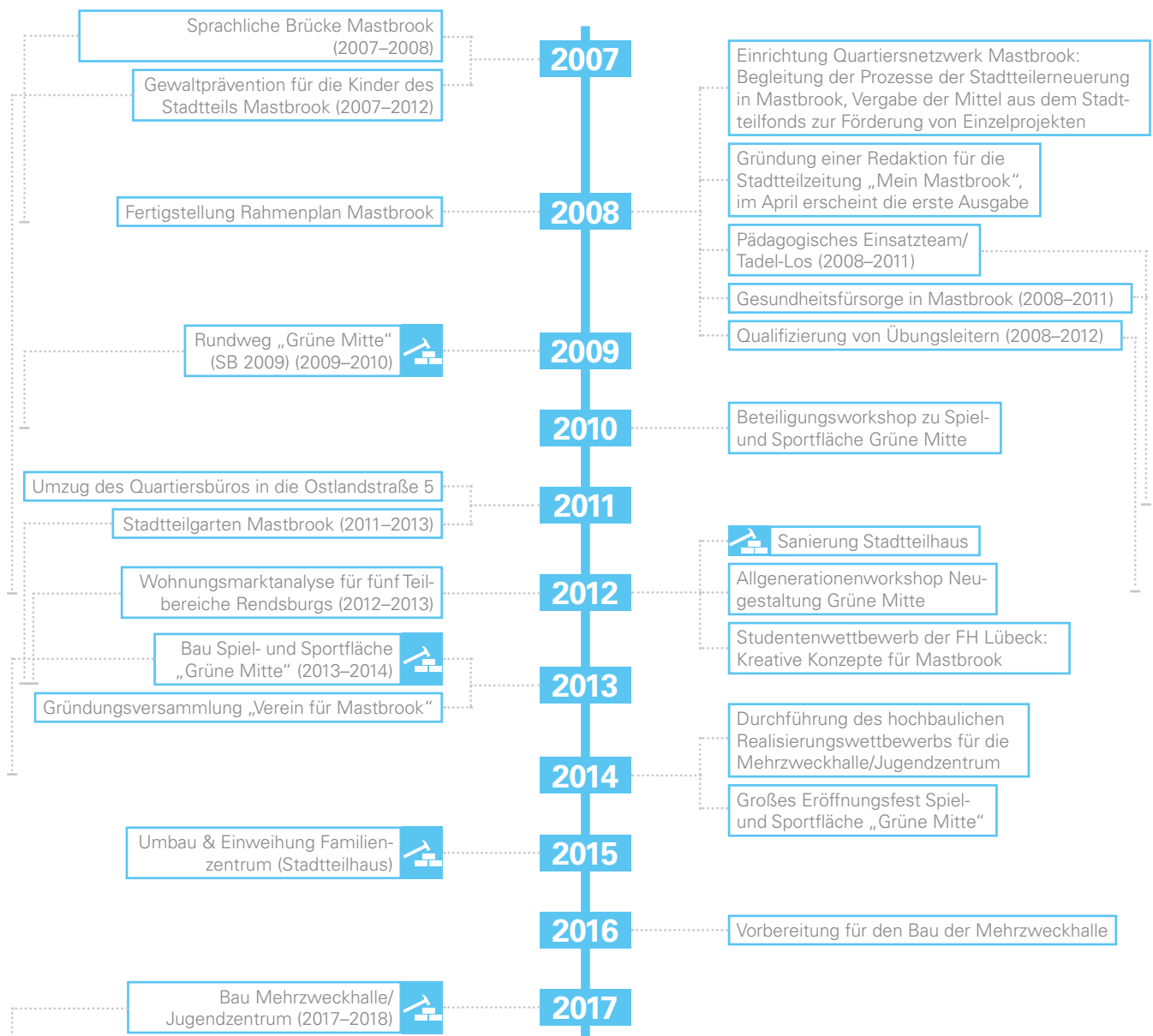
Planvorhaben Erweiterung Kita Villa Kunterbunt: Da der Bewilligungszeitraum der U3-Förderung auslief, stand die Baumaßnahme unter großem zeitlichen Druck. Die Realisierung der Maßnahme erfolgte ohne Städtebauförderungsmittel.

Planvorhaben Umbau Kleingartenanlage Duten: Boden sowie Grundwasseranalysen haben ergeben, dass sich die Fläche weder als öffentliche Grünfläche mit Kinderspielfeld und Bolzplatz noch zum Anbau von Obst und Gemüse eignet.

Projektchronologie

Übersicht

Zahlreiche Maßnahmen wurden bisher in Mastbrook umgesetzt, die zur Aufwertung des Gebiets beigetragen haben. Folgend finden Sie eine Übersicht der prägendsten Projekte, die sich in den vergangenen Jahren ereigneten.



Quartiersstruktur

Quartiersmanagement Mastbrook

Das Quartiersmanagement ist ein Kernelement der Sozialen Stadt. Die Rolle des Quartiersmanagers ist eingebettet in der Quartiersstruktur. Auf der rechten Seite ist zu erkennen, dass das Quartiersmanagement gemeinsam mit dem Quartiersnetzwerk das Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den BewohnerInnen Mastbrooks darstellt und ihnen als Berater vor Ort beiseite steht.

Die Quartiersmanager sind die Ansprechpartner im Stadtteil, bei denen die Fäden des integrierten Handelns zusammenlaufen. Die Aufgaben des Quartiersmanagements sind dabei sehr vielfältig. Als Schnittstelle zwischen BürgerInnen und Verwaltung nehmen Quartiersmanager unmittelbar die Defizite und Chancen vor Ort wahr und regen Verbesserungen an. Sie aktivieren die Bewohnerschaft und arbeiten mit lokalen Akteuren zusammen, sie koordinieren und bündeln die Maßnahmen, initiieren Projekte und wirken bei Anträgen für weitere Fördermittel aus Programmen anderer Fachbereiche mit. Das Quartiersmanagement schafft eine lebendige Nachbarschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem lebenswerten Miteinander vor Ort. Ziel ist es, langfristig die Entwicklung von Verantwortung für das eigene Stadtquartier zu stärken, also selbsttragende Bewohnerstrukturen zu schaffen.

len, großer Offenheit, Tatkraft und einer großen Portion Vertrauen. Sie übergab schweren Herzens im Jahr 2015 an Jan Welge, der bis heute als Quartiersmanager im Stadtteil involviert ist.

Stadtteilbüros

Zunächst konnten die BewohnerInnen das Quartiersmanagement an zwei Tagen, später an einem Tag in der Woche in einem Stadtteilbüro vor Ort besuchen. In

den ersten Jahren war es räumlich an die Grundschule Mastbrook angegliedert, später zog es um in die Ostlandstraße 5, neben das Ostlandhaus. Nun ist es in der neu errichteten Mehrzweckhalle zu finden.



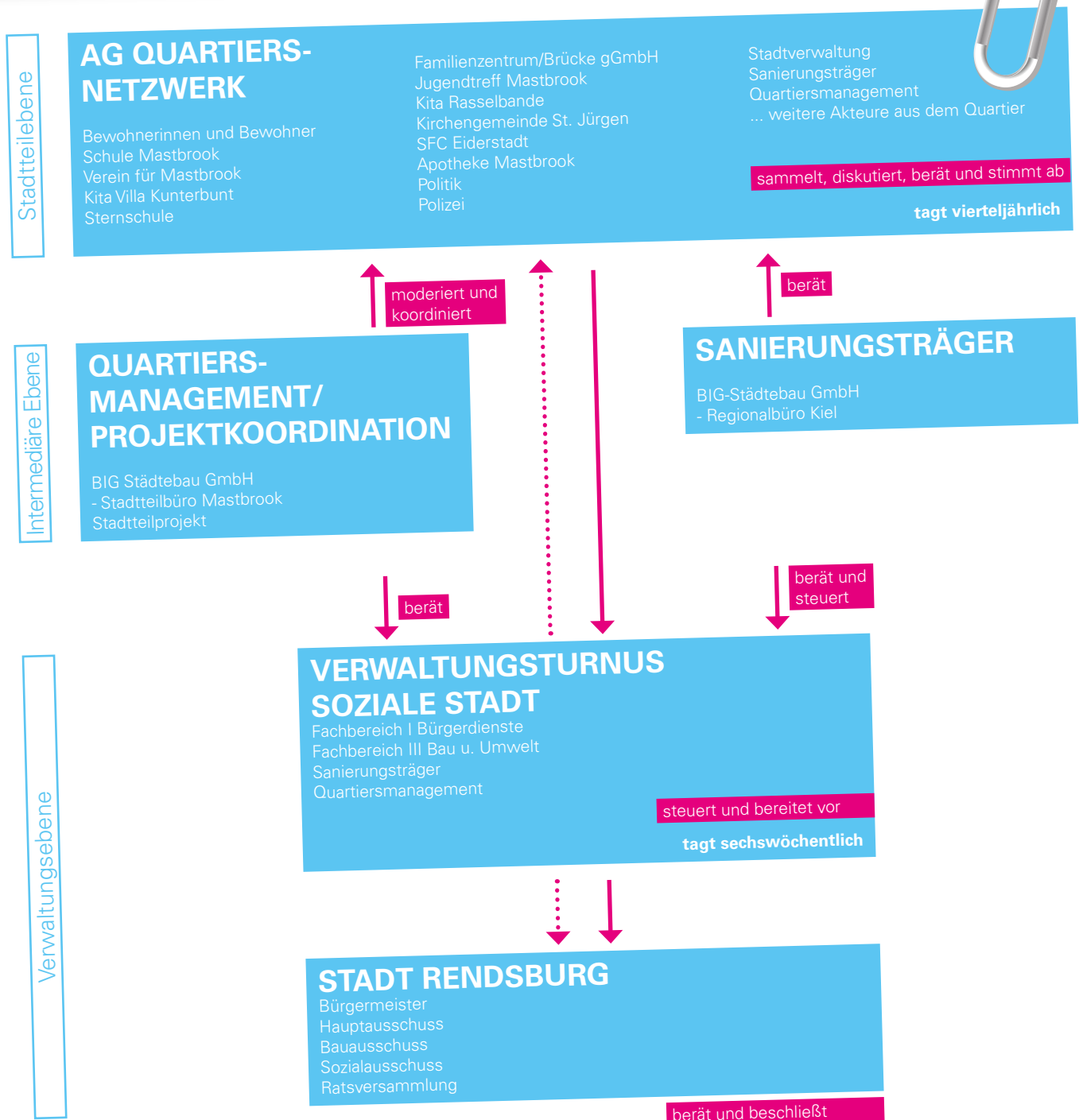
Quartiersnetzwerk

Im Quartiersnetzwerk werden Ideen und Ziele für das Fördergebiet „Soziale Stadt Mastbrook“ diskutiert. Es berät die zuständigen Ausschüsse bei Planungen und Maßnahmen in Mastbrook und entscheidet über die Mittelverwendung des Finanzfonds. Das Quartiersnetzwerk wird auch nach Auslaufen der Förderung fortbestehen und sich viermal jährlich zu öffentlichen Sitzungen treffen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss aus Vertretern aus Kultur sowie Politik und den Bewohnern Mastbrooks.



Zu Beginn und zwei Jahre lang sorgte Urban Conradi (Foto links) für die ersten Vernetzungen und Zusammenarbeit im Stadtteil. Maike Callen übernahm daraufhin für sechs Jahre die verantwortungsvolle Aufgabe. Diese verfolgte sie über die ganze Zeit mit großer Motivation, einem starken Wil-

Programm Soziale Stadt Organisationsstruktur





Unterstützung mit Verfügungsfonds

Verfügungsfonds: Ihre Idee im Stadtteil

...kann nun umgesetzt werden

Der Verfügungsfonds ist eine Möglichkeit, mit finanzieller Unterstützung in Mastbrook etwas zu verändern oder anzustoßen. Die Mastbrooker sollen vom Verfügungsfonds profitieren, er soll der Gemeinschaft dienen, die Nachbarschaft verbessern und das Image aufwerten. Es gibt Fördergrundsätze, die genau festlegen, wofür Gelder bereitgestellt werden können. Das Quartiersnetzwerk entscheidet viermal im Jahr, welches Projekt einen Zuschlag erhält.

SO IST DER WEG:

- 1) Nehmen Sie Ihre Idee und überlegen, welches Ziel sie damit verfolgen und wen Sie einbinden oder ansprechen wollen. Wobei benötigen Sie Hilfe? Welche Kosten fallen an und können nicht von Ihnen getragen werden?
- 2) Kommen Sie mittwochs ins Stadtteilbüro in der Mehrzweckhalle oder machen Sie einen Termin bzw. rufen Sie das Quartiersmanagement an (T 0172 4671145).
- 3) Gemeinsam kann Ihre Idee dann in ein Antragsformular übertragen werden.
- 4) Der Antrag wird dem Quartiersnetzwerk zur Verfügung gestellt und optimalerweise dort persönlich von Ihnen vorgestellt.
- 5) Stimmt das Quartiersnetzwerk dem Antrag zu, ist im beantragten Zeitraum das Projekt durchzuführen.
- 6) Die Förderung wird nur gegen Vorlage von Quittungen bzw. Rechnungen ausgezahlt. Dies kann jedoch in mehreren Raten erfolgen. Interesse? Dann können Sie sich ein Formular auf der Seite der Stadt Rendsburg oder des Vereins für Mastbrook herunterladen oder im Stadtteilbüro in der Ostlandstraße 5 abholen.

Der Verfügungsfonds ist ein Instrument aus der Städtebauförderung, die Ende 2018 in Mastbrook abgeschlossen wurde. Die Stadt Rendsburg fördert aber weiterhin Projekte, die Mastbrook als Quartier stärken. Der oben beschriebene Ablauf bleibt in 2019 derselbe.

Folgende Projekte haben beispielsweise Geld aus dem Verfügungsfonds bekommen:

- ▶ *Das Stadtteilstfest auf der Grünen Mitte*
- ▶ *Der Jugendtreff hat eine Musikanlage gekauft, die auch dem Stadtteil zur Verfügung steht.*
- ▶ *Der Verein für Mastbrook bestellt Stofftaschen mit dem Mastbrook-Logo, die kostenlos verteilt werden – solange der Vorrat reicht.*
- ▶ *Die Kinder der Grundschule haben einen Ausflug gemacht.*
- ▶ *Der Gitarrenunterricht konnte finanziell unterstützt werden.*
- ▶ *Die Tanzgruppe Mastbrook im Jugendtreff erhält neue Tanz-Outfits.*



Unterstützung mit
Verfügungsfonds

VERFÜGUNGSFONDS

Gestartet wurde die Möglichkeit der lokalen Projektfinanzierung in Mastbrook 2008 mit dem Stadtteilstiftungsfonds über das Programm „Modellvorhaben“. Als das Programm 2013 auslief, wurde ab 2015 bis 2018 der Verfügungsfonds über das Programm „Soziale Stadt“ gestartet. Ab 2019 soll die Projektfinanzierung von der Stadt Rendsburg ohne Zuschüsse aus bundesweiten Förderprogrammen weiter gehen. Entschieden wird über die Projektfinanzierung immer im Quartiersnetzwerk: von Mastbrookern über Mastbrook-Projekte.





Mein Mastbrook



Menschen

Unterstützung mit Verfügungsfonds

„Tadel-Los“ Anlaufstelle Bauwagen

„Mastbrook Records“

Verschönerung einer Grünfläche

Gesundheit durch Sport und Ernährung

Pflanzaktion mit Kindern

Qualifizierung barrierefreie
Zuwegung Gemeindehaus

Gesundheit durch Sport und Ernährung

Spiel- und Sportfreizeit
für Kinder aus Mastbrook

Mastbrooker Markt

Aktionstage für Mädchen – ein
kostenloses Angebot für Mädchen

Mastbrook blüht auf

Tanzen für Mädchen

Spiegelwand für Sporthalle Mastbrook

Laternelaufen, Aufstellen und
Schmücken eines Weihnachtsbaumes

Leuchtendes „M“ und
leuchtender Weihnachtsbaum

Tanzen für Mädchen

Kochgruppe BASiS Mastbrook

Blue@ttack

Werkzeugverleih für Mastbrook

„Bunter, bunter Bauwagen!“

Lichterfest

Multifunktion Sport

Hüpfburg

Einkaufstaxi

Weihnachten in Mastbrook

Qualifizierungsmaßnahme
Mastbrook-Sitzgruppen

2008

2009

2010

Tanzoutfits für „Tanzgruppe Mastbrook“

„Ich und Du im Stadtteil“

„Musiku“: Luft verschaffen

Bepflanzungen

Kinder auf dem Weg zur Bücherei

Mittendrin in Mastbrook am
Samstag, den 21. Mai 2016

Frauentreff Stadtteilbüro

„Musiku“: umstrukturieren

Kochen mit Kindern

Literacy im Kindergarten

Zahnhygiene

Singen am Weihnachtsbaum

Film- und Fotostudio

Abschiedsfest Sporthalle

„Musiku“: Zuschuss für Gitarrenunterricht

Singen am Weihnachtsbaum

Die Schule Mastbrook auf Erkundungstour

Mastbrook Offensive: Kleine
Tasche – Grosse Wirkung

Tanzoutfits für „Tanzgruppe Mastbrook“

Musikanlage für Jugendtreff

2014

2015

2016

„Integratives Stadtteilstfest“

„KIM – Kulturreihe in Mastbrook“

Kochkurs „Weihnachtsbacken“

„Mutter-Kind-Gruppe für Migrantinnen“

Pflanzaktion

Durch Sport sich von Mensch zu Mensch verständigen

Billard für Jung und Alt

„Mutter-Kind-Gruppe für Migrantinnen“

„sonah“

„KIM – Kulturreihe in Mastbrook“ 2012

„Musiku“

Initiative Wochenmarkt für Mastbrook

Jubiläumsfeier 5 Jahre Quartiersnetzwerk

In Mastbrook wird es weihnachtlich ...

„Musiku“

„KIM – Kulturreihe in Mastbrook“ 2013

Wir gründen einen Verein für Mastbrook

2011

2012

2013

Tanztheater Mastbrook

Sicherung und Inventarisierung der Anschaffungen des Stadtteilstfunds

Maifest

Öffentlichkeitsarbeit Verein für Mastbrook

Bewegung und Gesundheit im Stadtteil Mastbrook

Begegnungsgarten

Frauentreff

Singen am Weihnachtsbaum

Beschallungsanlage

Eröffnungsfeier der Mehrzweckhalle

Begegnungsgarten

Bewegung und Gesundheit in Mastbrook

Mobile Beschallungsanlage

Singen am Weihnachtsbaum in Mastbrook 2018

„Musiku“

Stadtteilstfest Mastbrook

2017

2018

Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ sieht vor, mit Mitteln des Stadtteilstfunds Projektideen von Seiten der Bewohner und anderer engagierter Menschen umzusetzen. Ziel ist es, dass Mastbrook durch diese Projekte als Wohn-, Arbeits- und Lebensort attraktiver wird. Der mögliche Zuschuss aus dem Stadtteilstfonds liegt für das einzelne Projekt bei 2.500 Euro. In den letzten Jahren wurden hiermit zahlreiche Projekte durchgeführt. Welche das sind, können Sie auf den folgenden Seiten erfahren.

BEWILLIGTE MITTEL

anteilig am Budget von 15.000 bzw. 30.000 €/Jahr

2008	8.732 €
2009	12.411 €
2010	15.263 €
2011	6.365 €
2012	8.976 €
2013	3.260 €
2014	Übergang von Modellvorhaben zu Verfügungsfonds
2015	2.960 €
2016	14.520 €
2017	29.925 €
2018	29.018 €

Modellvorhaben

Lokale Projekte

Im Jahr 2006 wurde die Sonderförderung der Modellvorhaben eingeführt, um innerhalb des Programms Soziale Stadt auch Projekte und Maßnahmen im nicht-baulichen Bereich finanzieren zu können. Dadurch konnte den Problemlagen in den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf noch gezielter begegnet werden.

Im Laufe der Zeit wurden zahlreiche Modellvorhaben in Rendsburg Mastbrook umgesetzt. Hierzu gehörten verschiedene Projekte, von denen auf den folgenden Seiten drei kurz vorgestellt werden. Es handelte sich bei den Modellvorhaben häufig um Vorschläge, die in Gesprächen mit Bewohnern und Trägern aus dem Stadtteil erarbeitet und dann umgesetzt wurden.

Gewaltprävention

Die Schule Mastbrook hat in Kooperation mit der KSH Sicherheitsschule für die Kinder und das Personal der Grundschule sowie den Kindertagesstätten in Mastbrook Kurse organisiert, durch die soziales Lernen gefördert und so das tägliche Miteinander der Kinder verbessert werden kann. Grundlage der Kurse war das „Faustlos“-Curriculum des Heidelberger Präventionszentrums zur Stärkung des sozialen Verhaltens. In den Klassen wurde außerdem ein Klassenrat eingesetzt, der von Schülern geleitet wird und Probleme demokratisch lösen soll. Das Förderkonzept sollte möglichst nachhaltig dafür sorgen, dass sich das tägliche Miteinander der Kinder in den Kindertagesstätten und in der Schule verbessert.

Qualifizierung von Übungsleitern

Sport verbindet – so ist auch die Idee gewachsen, Menschen über eine Qualifizierung an den Sport zu binden und hier im Stadtteil Ansprechpartner für den Sportbereich auszubilden. Unter Trägerschaft des Landessportverbandes sowie des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde als Ausrichter, hatten die Ehrenamtler die Möglichkeit, eine Lizenz für Übungsleiter zu erlangen. Im Laufe der Zeit wurde die Ausbildung zum Übungsleiter in die zum Trainerassistenten umgewandelt, für die etwas weniger Zeitaufwand notwendig ist. Insgesamt konnten so zahlreiche Mastbrooker qualifiziert werden.



Sport auf dem Fußballfeld der Grünen Mitte



Stadtgarten

Fast drei Jahre lang gab es das Projekt Stadtgarten. Dieses Projekt der rabs GmbH wurde von zehn BürgerarbeiterInnen gestaltet und beglückte die Mastbrooker mit frischem Gemüse, aber auch Festen zu unterschiedlichen Anlässen: **Frühlings-**, **Sommer-** und **Kürbisfest** und auch eine **Filmnacht**!

Genutzt wurde der Stadtgarten als Treff- und Erholungsort. Weiterhin wurden Kurse zum Naturerlebnisführer in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein angeboten.



Ausflug zum Stadtgarten



Mitmachen

Veranstaltungen

Unsere Feste

Was den Menschen direkt bei Besuchen im Stadtteil auffällt, ist der enge Zusammenhalt der BewohnerInnen, denn hier wird gemeinsam angepackt, um etwas zu erreichen. Dies spiegelt sich nicht nur in der Beteiligungsstruktur wider, wie beim Verein für Mastbrook oder dem Quartiersnetzwerk, sondern vor allem an der tatkräftigen Unterstützung bei der Ausrichtung von Festen und Partys. Ein paar Eindrücke der letzten Jahre möchten wir Ihnen nochmals zeigen – vielleicht war der eine oder andere ja dabei.



2011 Stadtteilstadt



2012 Marktfest



2013 Lichterfest



2016 Tag der Städtebauförderung



2018 Stadtteilstadt Grüne Mitte

2009 Schulfest Schule Mastbrook

Mach Mit!

Verein für Mastbrook

Verein für Mastbrook

Verein für Mastbrook (VfM) – seit 2012 aktiv!

Da schnell nach Beginn der Förderung „Soziale Stadt“ viel Bewegung ins Miteinander in Mastbrook gekommen ist, wurde die gute Stimmung genutzt und ein Verein gegründet: der Verein für Mastbrook, kurz VfM. Seit 2012 hat dieser sich mit seinem bestehenden Netzwerk aktiv für den Stadtteil eingebracht.

Die Gründungsmitglieder wollten an den Veränderungen im Stadtteil aktiv mitwirken und diese mitgestalten. Die Vereinsgründung wurde auch im Hinblick auf das Ende der Städtebauförderung vollzogen. Die Vorstandsmitglieder Frank Hedderich und Peter Fröse betonten, dass sich der Verein langfristig für Mastbrook einsetzen wird.

Zweck des Vereins ist die Stärkung der Lebensqualität für alle Altersgruppen in Rendsburg Mastbrook. Der VfM hilft dabei, dass Bedarfe für neue Angebote ermittelt und ermöglicht werden. Zusammen mit den Menschen aus Mastbrook entwickelt der Verein Ideen und setzt diese auch um. Einen besonderen Wert legt der VfM auf die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, den Schulen, Jugend-

sowie Glaubenseinrichtungen und weiteren geeigneten Institutionen. Er nutzt die bestehenden Netzwerke im Stadtteil, um diese zu unterstützen. Das Aufstellen des Weihnachtsbaumes gehört zur festen Aufgabe des Vereins.

Nach vier Jahren konnte das Ziel erreicht werden, eine positivere Identität mit dem Stadtteil zu erleben. Der Verein findet sich nach Fertigstellung in den Räumen der Mehrzweckhalle zu regelmäßigen Treffen ein. Jeder ist willkommen, vorbeizukommen und seinen Stadtteil mitzugestalten.

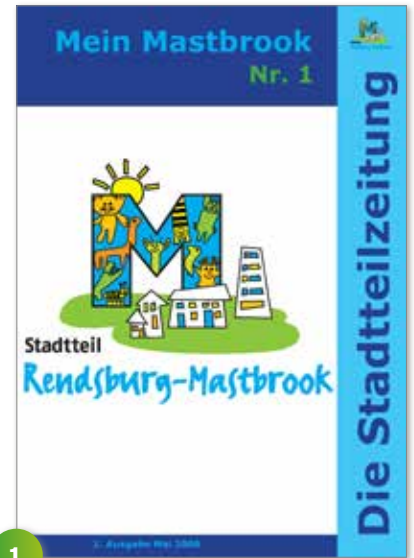
Um das besondere Engagement der BewohnerInnen in Mastbrook zu ehren, wird seit 2015 der Nachbarschaftspreis verliehen. Darüber hinaus macht der Verein jährlich Ausflüge, um auf die getane Arbeit zurückzublicken und neue Pläne zu schmieden.



Titelseiten Stadtteilzeitungen

25 Ausgaben

Mit dieser Doppelausgabe der Stadtteilzeitung erhalten Sie einen Über- und Rückblick auf die Geschehnisse der vergangenen Jahre, die im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ umgesetzt wurden. Dazu zählt unter anderem auch die Stadtteilzeitung. Über die Jahre sind insgesamt 25 Ausgaben mit Informationen über das Quartier Mastbrook entstanden. Auf dieser Doppelseite haben wir Ihnen nochmals alle Ausgaben mit den Titelseiten abgedruckt.



1



10



11



12



13



18



19



20



21



2



3



4



5



6



7



8



9



14



15



16



17



22



23



24

25



Grüne Mitte

Das Projekt

Die 1,4 Hektar große Grünfläche bot großes Potenzial als Begegnungsraum für die MastbrookerInnen. Um dieses zu nutzen, war allerdings eine Umgestaltung notwendig, die mit dem **Projekt „Grüne Mitte“ ab 2013** durchgeführt wurde. Ziel war es, den BewohnerInnen in direkter Wohnnähe einen neuen Raum für Sport und Freizeit mit Verbindungen zu Kita, Schule und Sporthalle bieten zu können. Hierfür wurden die Bezüge zu der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“, zur Schule, zum Stadtteilhaus und zur Mehrzweckhalle weiter optimiert.

Das Ergebnis dieser Umgestaltung kann sich sehen lassen! Nach der **Eröffnung im Jahr 2014** nutzen die MastbrookerInnen ihre neue „Mitte“ intensiv. Zudem war sie bereits Ort zahlreicher Feste und Veranstaltungen.

Beteiligung: der Weg zur Grünen Mitte

Um die in Mastbrook lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen am Planungsprozess zu beteiligen, fanden im November 2012 in der Schule Mastbrook zwei Ideenworkshops statt. Hier wurde an zwei Tagen munter diskutiert, gebastelt, gemalt und Ideen, Wünsche und Interessen für ein Neukonzept der „Grünen Mitte“ gesammelt. Ein zentrales Anliegen war hierbei, einen Ort mit Aufenthaltsqualität für alle Generationen zu schaffen. Weiterhin wünschten die TeilnehmerInnen eine Aufwertung der Spielmöglichkeiten.

Im Februar 2013 wurden die Ergebnisse dem Sozial- sowie Bauausschuss vorgestellt und der Beschluss zur Umsetzung gefasst. Parallel dazu ging es noch einmal in die Schule Mastbrook und in das Stadtteilhaus, um den TeilnehmerInnen des Ideenworkshops die Entwurfsskizzen zu präsentieren und weitere Anregungen und Ideen mitzunehmen.

Heute ist die Spiel- und Begegnungsstätte ein Aufenthaltsort für alle MastbrookerInnen. Der zentrale Ort ist nun nicht mehr nur grün, sondern auch mit Leben gefüllt.



Pflanzaktion mit Mastbrooker Kindern

Konzept: die Nutzung der Grünen Mitte

Im nördlichen Bereich der neu geschaffenen Fläche, an die Kita Villa Kunterbunt angrenzend, befindet sich der Aufenthalts- und Spielbereich. In diesem gibt es eine ca. 7 Meter breite Promenade, die an den Spazierweg anschließt und den Zugang zur Grünen Mitte darstellt. Die Promenade lädt mit ihren Bänken und Bank-Tisch-Kombinationen sowie den überdachten Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein und bietet einen idealen Ort der Begegnung und Kommunikation für die Quartiersbewohner.

Dieses Angebot wird ergänzt durch das „Aktivitätsband“ der Grünen Mitte. Ein Parkour-Park, ein Miniboltzplatz, eine Streetball-Anlage und eine mit kleinen Hügeln modellierte Fläche zum Rollern und Skaten reihen sich hier aneinander. Neben dem Miniboltzfeld ist das grüne Klettergerüst ein echter Blickfang. Im östlichen Abschnitt des Aktivitätsbands bleiben die beliebte Netzschaukel und die Seilbahn erhalten und strahlen nach den Sanierungsarbeiten in leuchtendem Grün.

Südlich des Aufenthalts- und Spielbereichs erstreckt sich eine große Grasfläche. Der Bereich beinhaltet zum einen eine vielfältig nutzbare Rasenfläche, die zum Spielen, Verweilen und Picknicken einlädt.

Zum anderen wird die Fläche als Blütenwiese bewirtschaftet und schafft eine grüne Kulisse für die umliegenden Areale. Einen guten Blick über die Grüne Mitte erhält man vom neuen Rodelhügel im südöstlichen Teil der vor allem im Winter für viel Spaß und Spannung sorgen wird.

Zusammengefasst ist die Grüne Mitte als ein generationsübergreifender Treffpunkt für die BewohnerInnen Mastbrooks zu verstehen, der tolle Aufenthalts- und Spielangebote bietet, aber dabei genügend Freiraum bereitstellt, um individuelle oder Gruppenaktivitäten auszuüben. In diesem Sinne sind alle BewohnerInnen Mastbrooks – ob groß oder klein, ob jung oder alt – herzlich eingeladen, die Grüne Mitte zu besuchen und vor allem zu nutzen!

Familienfest auf der Grünen Mitte

Im Juni 2018 fand auf der Grünen Mitte ein Stadtteilstadtteilfest statt. Während es nördlich und südlich regnete, konnte in Rendsburg Mastbrook bei gutem Wetter gefeiert werden. Es gab arabische Folkmusik von Hakeem Emam und Jaser Nasif, Auftritte der zwei Tanzgruppen des Mädchentreffs aus dem Familienzentrum und einen Anfänger-Workshop der Linedancegruppe. Das ließen sich die Festbesucher nicht zweimal sagen – auf der vollen Tanzfläche waren von Grundschulern bis Rentnern alle dabei!

Ein besonderer Leckerbissen war mal wieder der Stand der Frauengruppe mit einem großen internationalen Buffet. Die Grundschule bot Spiele und Kinderschminken, das Familienzentrum eine Hüpfburg und für den Stadtteilgarten wurden in einem Wettbewerb Ideen gesammelt. Interessierte MastbrookereInnen konnten sich von Inken Glüsing von der BIG Städtebau durch den Neubau der Mehrzweckhalle führen lassen.

Das Wetter hielt und mehrere hundert Menschen feierten gemeinsam in gelöster Atmosphäre. Es war ein tolles Miteinander und ein rundum gelungenes Familienfest!



2018 Familienfest: Aufbau



2018 Familienfest: Abbau

Mitmachen

Vorher



Nachher



Lied zur Einweihung der „Grünen Mitte“

Wir woll'n euch zeigen, wie man Feste feiern kann,
ja, Feste feiern kann ...

Egal bei Regen oder Hagel oder Sonnenschein,
wir wollen miteinander feiern und recht fröhlich sein! Ja ...

Willkommen „Grüne Mitte“, gut, jetzt bist du endlich da.
Die Menschen hier im Stadtteil freu'n sich. Das ist allen klar. Ja ...

Der neue Treffpunkt in Mastbrook, der ist so richtig toll.
Wir wünschen uns, dass ihr ihn nutzt. Dann wird es richtig voll. Ja ...

Nun wünschen wir euch ganz viel Spaß, habt schöne Stunden heut'.
Und jetzt die Reden, hört gut zu ihr lieben, netten Leut'. Ja ...



Vom Stadtteilhaus zum Familienzentrum

Rückblick und die neuen Angebote

Das alte Stadtteilhaus war die einzige sozialraumorientierte Anlauf- und Kontaktstelle im Stadtteil Mastbrook. Dies bot mit einer Kindertagesstätte, der sozialpädagogischen Familienhilfe und offenen Angeboten für Eltern und Jugendliche bereits ein breites Spektrum der Sozialarbeit. Doch der Wunsch nach einer Ergänzung dieses Angebots war groß und in dem bestehenden Gebäude nicht zu realisieren.

So fanden 2014 bis 2015 die Bauarbeiten statt: Das Gebäude wurde saniert sowie durch einen Anbau ergänzt. So konnten die Angebote der Einrichtung ausgebaut werden. Hiermit einher ging auch die Umbenennung des Hauses: Ab heute können die MastbrookInnnen stolz auf ihr Familienzentrum sein!

Auch heute liegt der Fokus des Familienzentrums auf der Arbeit mit Kleinkindern, Eltern, Erwachsenen und Senioren, womit die Mehrzweckhalle mit dem Schwerpunkt auf der Jugendarbeit optimal ergänzt wird.

Angebote im Familienzentrum

Offene Gruppenangebote im Handlungsfeld Elternaktivierung:

- durchführen von Veranstaltungen im Stadtteil
- Elterntreff B•A•S•i•S Mastbrook
- Elternkaffee
- Fun Brooker
- Krabbelgruppe
- Kochgruppe
- Kochen für Kinder
- Kochen mit Kindern
- Offener Stadtteilgarten
- Quartiersnetzwerk
- Treffpunkt für Eltern mit und ohne Kinder
- Treffpunkt für Alleinerziehende

Beratungsangebote

- Aufsuchende Beratung und Begleitung
- Beratung in Wohnungsangelegenheiten, jeden Mittwoch
- Beratung und Begleitung in Behördenangelegenheiten
- Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen
- Integrationscoaching/Beratung
- Stadteilotsen

Jobbörse

- Information über offene Stellen

Sozialpädagogische Familienhilfe

- Stärkung der Erziehungsfähigkeit
- Stärkung der Alltagsbewältigung
- Stärkung der Konfliktfähigkeit
- Förderung der Kommunikation in der Familie
- Hilfestellung bei finanziellen Problemen usw.

Kindertagesstätte

- Bilderbuchkino
- Frühkindliche Musikbildung (Intakt)

Offene Gruppenangebote für Kinder im Grundschulalter

- Backgruppe
- Kochen
- Bewegungsangebot
- Computerkurs
- Hausaufgabenbetreuung
- Märchen
- Natur- und Erlebnisgruppe
- Offener Treff
- Reitprojekt
- Schwimmkurse
- Selbstverteidigung
- Spaß und Bewegung
- Werken am Donnerstag
- Tagesfahrten und Freizeiten in den Ferien

Offene Kinder- und Jugendarbeit

- Abwechslungsreiches Ferienprogramm
- Ausflüge
- Beratung in allen Lebenslagen
- Billardtisch
- Gemütliche Sitzcken
- Koch- und Grillangebote
- Kickertisch
- Kino
- Party
- Spielekonsolen (Nintendo Switch, Playstation 4 etc.)
- Sportangebote in der Mehrzweckhalle
- Ton- und Filmstudio
- Tischtennisplatte

Vorher



Nachher

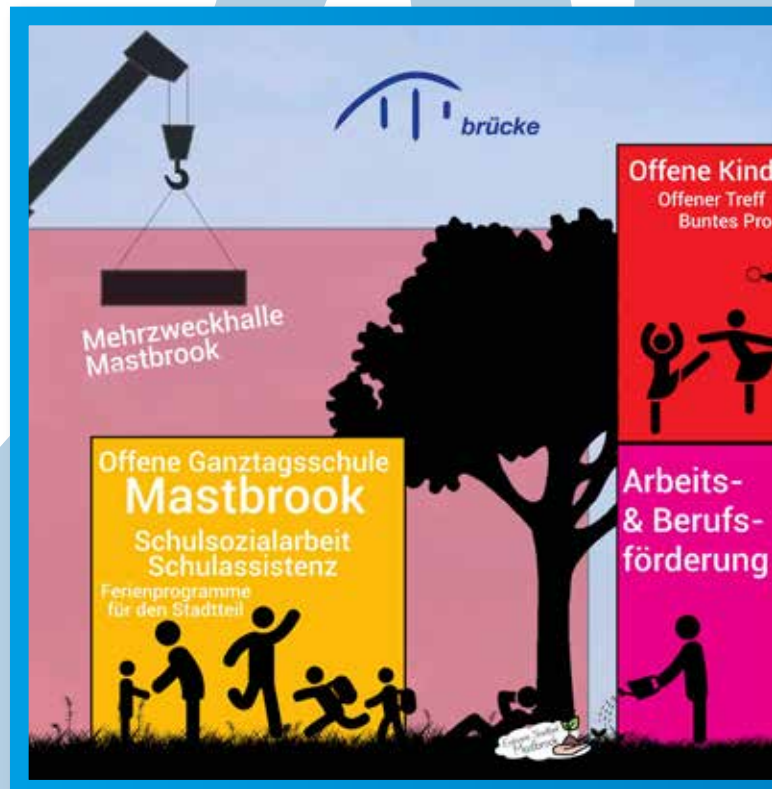


Mitmachen

Vom Stadtteilhaus zum Familienzentrum Rückblick und die neuen Angebote



2008 Sommerfest



2008 Sommerfest



2015 Richtfest



Während der Bauphase



Während der Bauphase

Mehrzweckhalle

Die Entstehung der neuen Mehrzweckhalle für Mastbrook!

Die Freude ist groß, denn nun haben die Mastbrook-Innen einen neuen Treffpunkt mit einem weitreichenden Angebot für alle Altersgruppen. Bis die Halle im Jahr 2018 eröffnet werden konnte, mussten zahlreiche Verhandlungen und Gespräche geführt sowie Entscheidungen getroffen werden. Hier ein kleiner Rückblick vom Weg von der Idee zur Umsetzung:

2014 wurde ein EU-offener hochbaulicher Realisierungswettbewerb für den Bau der Mehrzweckhalle und einen Jugend- und Freizeittreff auf den bestehenden Schulhofflächen ausgelobt. Ziel war es, den erhöhten Raumbedarf der Grundschule durch einen Hallen-Neubau zu decken, nachdem die Sanierung der alten Halle aufgrund der veralteten Substanz wirtschaftlich nicht darstellbar war. Darüber hinaus soll der Hallenneubau der Funktion eines Mehrzweckhallenbaus für den Stadtteil über den Schulbau hinaus gerecht werden. So ist neben der Sportfunktion auch ein Jugendtreff zu integrieren, der die Offene Jugendarbeit im Stadtteil aufnimmt und zusätzlich die o. g. ermittelten Bedarfe aus dem Stadtteil deckt. Der zu planende Neubau soll hierfür alle räumlichen Voraussetzungen erfüllen.

23. Juni 2015: Der Wettbewerbsentwurf des Berliner Büros A2F (Filip Nosek) ging aus 95 eingereichten Arbeiten als Sieger hervor. Der Wettbewerbsgewinner wurde mit der Realisierung des Neubaus beauftragt.

Im **April 2016** wurde der Förderantrag beim Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten gestellt. Die Zustimmung zum Einsatz der Fördermittel wurde im Juli und die Baugenehmigung im September 2016 erteilt.

Baubeginn: **Juni 2017**

Richtfest: **19. September 2017**

Eröffnungsfeier: **1. November 2018**





Mittendrin

Mehrzweckhalle

Vorher



Mehrzweckhalle

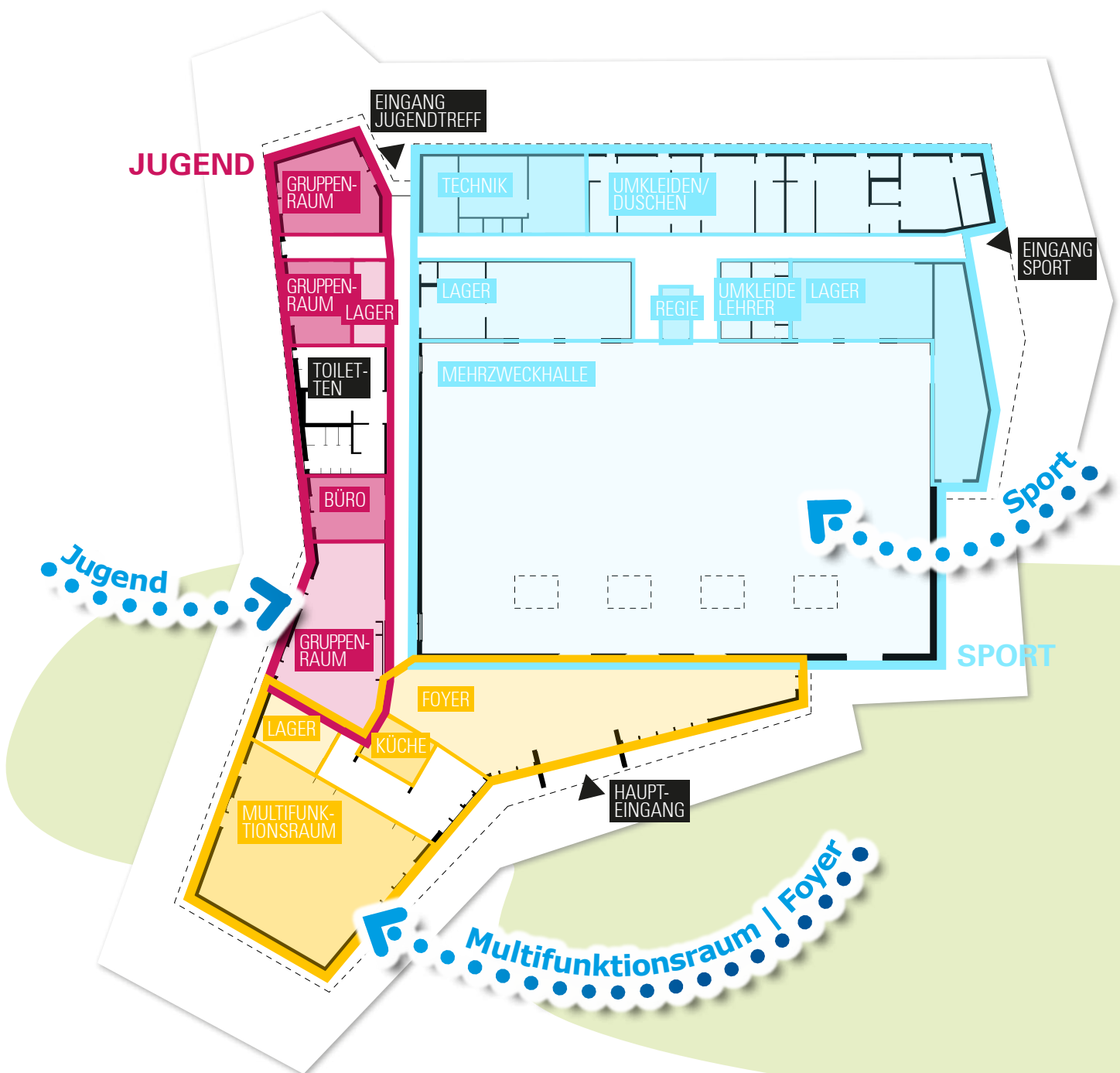
Nachher



Mittendrin

Mehrzweckhalle

Lageplan



Konzept Stadteilschule

ist mit der Mehrzweckhalle vollständig abgeschlossen

Vor dem Bau der Mehrzweckhalle entsprachen die vorhandenen Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote nicht ausreichend den Bedarfen im Quartier. Zu den heutigen Einrichtungen zählen, wie unten in der Grafik zu sehen: Schule Mastbrook, Mehrzweckhalle, Familienzentrum, Kita Villa Kunterbunt und das Gemeindehaus.

Sowohl für kulturelle Feste und Veranstaltungen unterschiedlichster Art als auch Sportnutzungen fehlten Räumlichkeiten im Quartier, die den einzelnen Bedürfnissen gerecht werden. Zudem brauchten besonders Jugendliche und junge Erwachsene Zugang zu

aktivierenden und attraktiven Angeboten.

Der Neubau der „MZH“ birgt nun alle räumlichen Voraussetzungen, um die vorhandenen integrierenden und präventiven Angebote in diesem Sinne zu erhalten und auszuweiten.

Durch die direkte bauliche Nähe von Grundschule, Kindertagesstätten, Kirche, Familienzentrum und der Nähe zur „Grünen Mitte“ werden durch die Ergänzung des Neubaus die Aufgaben einer interkulturellen und inklusiven Stadteilschule für alle Generationen ideal dargestellt.





Stadtteil Rendsburg-Mastbrook



BIG

Impressum und Adressen

Herausgeber: BIG Städtebau GmbH

Verantwortlich: Jan Welge
Texte: Herausgeber,
Stadt Rendsburg,
Verein für Mastbrook, Jan Welge
Fotos: Herausgeber,
Stadt Rendsburg,
A2F Architekten, Jan Welge
Redaktion: BIG Städtebau
Druck: cp.offset
Auflage: 2.000 Stück

Quartiersmanagement Mastbrook

BIG Städtebau GmbH
Drehbahn 7 | 20354 Hamburg
Telefon 040 341 0678-51
Telefax 040 3410678-21
Mobil 0172 4671145
E-Mail j.welge@big-bau.de

Ausgabe 24 | 25

Förderhinweis:

Das Projekt wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ anteilig aus Mitteln der Stadterneuerung des Bundes, des Landes Schleswig-Holstein sowie aus Eigenmitteln der Stadt Rendsburg gefördert.



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

